Pulpaobturation

mit lichthärtendem, kunststoffverstärktem MTA-Zement

Tiefe Kavität, pulpanahes Dentin oder bereits eröffnete Pulpa: Moderne bioaktive Materialien erweitern die Möglichkeiten der Vitalerhaltung. MTA PulpCap kombiniert hohe Alkalität, Feuchtigkeitstoleranz und sofortige Lichthärtung – auch für klinisch anspruchsvolle Situationen.

Ein Beitrag von Dr. med. dent. Esther Hahn

Unterfüllung war gestern? Nicht ganz. Jeder Zahnarzt kennt diese Situation: Die Karies ist tief, die Pulpa nah. Vielleicht ist sie bereits punktförmig eröffnet. Vielleicht trennt nur noch eine hauchdünne Dentinschicht die Kavität vom Pulpagewebe. Und manchmal lässt sich klinisch nicht mit letzter Sicherheit beurteilen, ob die Pulpa bereits exponiert ist. Was jetzt?



Abb. 1a+b: Zahn 16 Zustand nach cp (a), Zahn 16 Zustand nach indirekter Überkappung mit MTA PulpCap (b).

Beide Abbildungen: © Cumdente GmbH

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Genau hier stellt sich die Frage nach dem richtigen Material. Denn eine Unterfüllung soll nicht einfach nur eine Kavität auskleiden. Gerade in unmittelbarer Pulpanähe muss sie biologische Anforderungen erfüllen, das Gewebe schützen und sich zuverlässig in den restaurativen Ablauf integrieren lassen.

Und selbst wenn die Pulpa bereits eröffnet ist, bedeutet dies heute nicht zwangsläufig den Verlust ihrer Vitalität. Bei geeigneter Diagnose und kontrollierbarer Blutung kann eine direkte Überkappung eine zahnerhaltende Therapieoption sein.

MTA PulpCap: Ein Material für anspruchsvolle pulpanahe Situationen

Wenn es wirklich darauf ankommt, reicht es nicht, dass ein Material nur abdeckt. Es muss mehr können. MTA PulpCap von Cumdente wurde für die direkte und indirekte Pulpaüberkappung entwickelt. Das bioaktive, lichthärtende MTA-Zement verbindet die Vorteile eines alkalischen, kalziumfreisetzenden Materials mit der einfachen Anwendung aus der Spritze.

Ob bei einer sehr tiefen Kavität mit verbliebenem Restdentin oder bei einer kleinen, diagnostisch gesicherten Pulpaexposition: MTA PulpCap ermöglicht eine gezielte Versorgung des betroffenen Bereichs.

Gerade im Grenzbereich zwischen tiefer Unterfüllung und Pulpaüberkappung zeigt sich der praktische Nutzen dieses Materialkonzepts. Die Kombination aus Bioaktivität und unkomplizierter Verarbeitung erweitert die praktischen Möglichkeiten der Pulpaüberkappung – insbesondere dort, wo herkömmliche Materialien aufgrund ihrer Verarbeitung oder Feuchtigkeitsempfindlichkeit an Grenzen stoßen.

Auch bei eröffneter Pulpa kann das Material direkt auf das exponierte Gewebe aufgebracht werden, sofern die klinischen Voraussetzungen für eine direkte Überkappung erfüllt sind. Die Grenze zwischen Pulpaeröffnung und notwendiger Wurzelkanalbehandlung ist heute keine starre Linie mehr. Entscheidend ist der Zustand der Pulpa, die Infektionskontrolle und die richtige Therapie.

Restfeucht? Geringfügige Blutung? Entscheidend ist die Verarbeitung. Wer regelmäßig tiefe Kavitäten versorgt, weiß: Die klinische Realität ist nicht immer trocken und übersichtlich. MTA PulpCap haftet nach Herstellerangaben auch auf restfeuchtem Dentin und kann bei geringfügiger Blutung appliziert werden. Diese Feuchtigkeitstoleranz ist ein wichtiger Vorteil gerade dort, wo das Material unmittelbar in Pulpanähe oder bei geeigneter Indikation auf die eröffnete Pulpa aufgebracht wird. Die Applikation erfolgt direkt aus der Spritze über eine feine Kanüle. Ohne Anmischen, präzise dosierbar und gezielt platzierbar. Und natürlich lichthärtend. Nach der Polymerisation ist die MTA-PulpCap-Überkappung unmittelbar stabilisiert. Die restaurative Versorgung kann ohne lange Abbindezeiten fortgesetzt werden.

Applizieren. Lichthärten. Weiterversorgen. Die Feuchtigkeitstoleranz erleichtert die Anwendung, ersetzt jedoch nicht die erforderliche Blutstillung und Beurteilung des Pulpagewebes.

Hohe Alkalität: Antibakteriell, entzündungsregulierend und biologisch aktiv

Die ausgeprägte Alkalität von MTA PulpCap ist ein wesentlicher Bestandteil seiner biologischen Wirkung. Der hohe pH-Wert schafft ein für zahlreiche Mikroorganismen ungünstiges Milieu, hemmt deren Wachstum und trägt dazu bei, die bakterielle Belastung im unmittelbaren Bereich der Pulpa zu reduzieren. Damit werden wesentliche Auslöser und Verstärker pulpal entzündlicher Prozesse gezielt adressiert.

Gleichzeitig unterstützen freigesetzte Kalziumionen die Bildung von Hydroxylapatit und die Ausbildung einer schützenden Hartgewebsbarriere.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

ANZEIGE



MTA PulpCap – für die punktgenaue indirekte und direkte Überkappung der Pulpa sowie einen hocheffektiven Pulpaschutz. Dank des hohen alkalischen pH-Werts wirkt das Material antibakteriell und ist reich an bioaktivem Kalzium. Es fördert die Bildung von Tertiärdentin und Hydroxylapatit und ermöglicht eine sofortige, hochwertige Pulpaobturation. Zudem ist es feuchtigkeitstolerant und röntgenopak.



© Cumdente GmbH

Wenn die Kavität tief ist. Wenn die Pulpa nah oder bereits eröffnet ist. Und wenn es wirklich gut werden soll: MTA PulpCap von Cumdente.

Die Reduktion bakterieller Entzündungsreize schafft günstige Voraussetzungen für das Abklingen entzündungsbedingter Beschwerden und die Regeneration des Pulpagewebes.

Damit steht nicht allein die Abdeckung der Pulpa im Vordergrund, sondern die aktive Unterstützung ihrer Heilung und langfristigen Vitalerhaltung.

Neue Möglichkeiten der Vitalerhaltung

Die moderne Zahnheilkunde ist minimalinvasiv. Möglichst viel gesunde Zahnsubstanz erhalten, die Pulpa schonen und unnötige endodontische Eingriffe vermeiden – das sind die Ziele.

Dabei haben sich auch die therapeutischen Grenzen verändert. Eine eröffnete Pulpa ist nicht grundsätzlich eine Indikation zur Wurzelkanalbehandlung. Moderne Konzepte der vitalen Pulpatherapie ermöglichen bei entsprechender Diagnose auch die Behandlung exponierten Pulpagewebes.

Bioaktive Kalziumsilikatmaterialien haben wesentlich zu dieser Entwicklung beigetragen. Mit MTA PulpCap kommt ein weiterer praktischer Aspekt hinzu: die Verbindung biologisch orientierter Materialeigenschaften mit einer sofortigen Lichthärtung und hoher Feuchtigkeitstoleranz.

Damit werden nicht die biologischen Grenzen der Pulpa beliebig verschoben. Vielmehr lassen sich bestimmte klinische Situationen einfacher und kontrollierter versorgen, in denen konventionelle Materialien an ihre Grenzen kommen und verarbeitungstechnische Nachteile aufweisen.

MTA PulpCap kombiniert bioaktive Eigenschaften, hohe Alkalität und Feuchtigkeitstoleranz mit der sofortigen Lichthärtung. Es eignet sich damit als gezielt einsetzbares Material für tiefe, pulpanah gelegene Kavitäten und für die direkte und indirekte Pulpaüberkappung.

Auf Nummer sicher gehen

Ob tiefes Restdentin, fragliche Pulpaexposition oder eine klassische „P“: Entscheidend sind eine sorgfältige Beurteilung der klinischen Situation, ein biologisch geeignetes Material und ein dauerhaft dichter restaurativer Verschluss. MTA PulpCap bietet hierfür ein praxisgerechtes Materialkonzept. Die direkte Spritzenapplikation, die Haftung auf restfeuchtem Dentin, die hohe Alkalität und die sofortige Lichthärtung vereinfachen die Versorgung anspruchsvoller pulpanaher Bereiche.

Weitere Infos auf
www.cumdente.de.

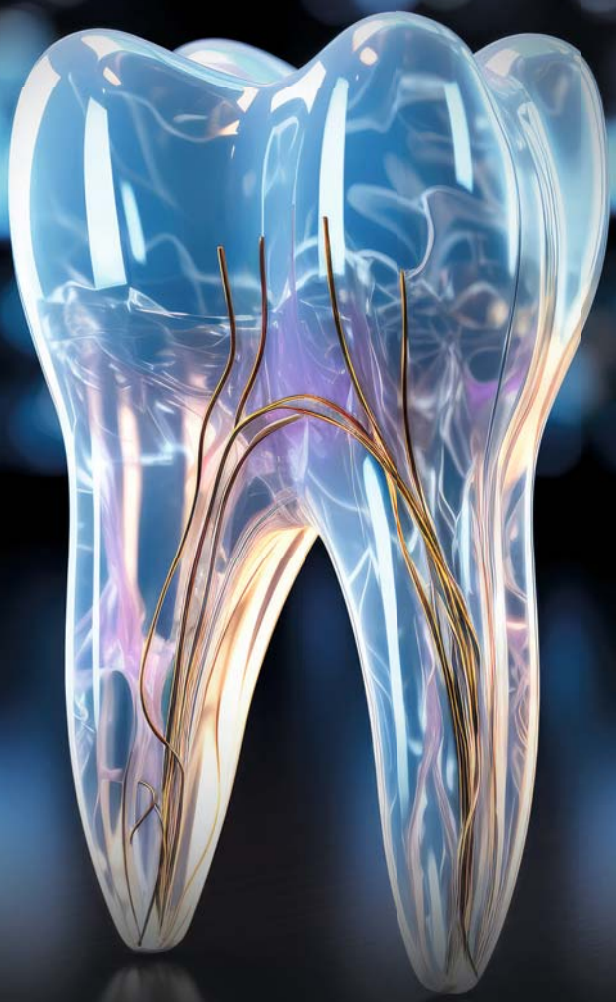
* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

EDGE BIOCERAMIC™

DER BIOLOGISCHE STANDARD IN DER ENDODONTISCHEN OBTURATION.

Biokompatibel, dimensionsstabil & antimikrobiell.





Individuelle Beratung und Demo in Ihrer Praxis – sprechen Sie uns an.

FreeCall 0800 5673667
edgeendo@henryschein.de

EDGEENDO®

Erfolg verbindet.

Exklusiv im Vertrieb von

HENRY SCHEIN® DENTAL